



# Gedanken zum Sakrament der Eucharistie

Liebe Eltern unserer Erstkommunionkinder 2021,

Ihr Kind ist eingeladen, an der Erstkommunion 2021 und deren Vorbereitung, die im Dezember beginnen soll, teilzunehmen. Dazu will ich Ihnen, anstatt der Katechese am dazugehörigen Elternabend, einige Gedanken mitgeben: Was ist Erstkommunion? Was braucht es dazu? Welche Stellung hat das im Leben eines katholischen Christen und im Leben der Kirche?

Die Erstkommunion ist der erstmalige Empfang des Sakramentes der Eucharistie. Mit der Taufe und der Firmung gehört die Eucharistie zu den sogenannten Initiationssakramenten. Das bedeutet, dass diese drei Sakramente eine bedeutende Stellung auf dem Weg eines Christen in die Gemeinschaft der Kirche haben. Während aber Taufe und Firmung nur einmal empfangen werden können, kann und soll die Eucharistie nach der Erstkommunion immer wieder empfangen werden, und zwar im Prinzip in jeder Eucharistiefeier.

Was ist die Eucharistie? Als Kurzzusammenfassung kann man sagen: **Das Geheimnis von Leib und Blut Christi in den Gestalten von Brot und Wein.**

Aber das Geheimnis der Eucharistie ist viel umfassender und vielschichtiger als es dieses kurze Satz ausdrücken kann. Die Eucharistie ist in das Gesamt unseres christlichen Glaubens eingebettet und drückt viele Aspekte dieses Glaubens aus. Deshalb hat die Vorbereitung auf die Erstkommunion zwar die Eucharistie als Schwerpunkt, hat aber darüber hinaus auch andere wichtige Glaubens-themen. Insbesondere kommen Taufe, Gebet und Wort Gottes zur Sprache.

Auch die Eucharistie selbst ist viel mehr als nur das »Abendmahl«. Folgende Aspekte sind wichtig:

**Letztes Abendmahl:** Beim Letzten Abendmahl trug Jesus den Jüngern auf: „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ Diesen Auftrag erfüllen wir in der Eucharistiefeier. Jedes Mal denken wir dabei an das Letzte Abendmahl und sprechen bzw. hören die Worte, die Jesus dabei gesagt hat.

**Tod und Auferstehung Jesu Christi:** Jesus hatte beim Letzten Abendmahl schon fest im Blick, was sich dann an den folgenden Tagen ereignete: sein Leiden, sein Tod, seine Auferstehung. Nur so gibt es einen Sinn, dass wir vom »Leib Christi« und vom »Blut Christi« sprechen. Damit ist in der Feier der Eucharistie immer auch Tod und Auferstehung Jesu Christi präsent, entsprechend den Worten „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir.“ Für diesen Zusammenhang ist es wichtig, dass die Kinder die Karwoche und Ostern bewusst miterleben.

**Versöhnung:** Jesus ist für uns in den Tod gegangen, um uns mit Gott zu versöhnen und uns von unserer Schuld zu befreien. Schuld, Versöhnung und Erlösung sind daher ein wichtiges Thema von Tod und Auferstehung Jesu und damit auch ein wichtiges Thema der Eucharistie. Deshalb sind die Hinführung zur Beichte und die Erstbeichte auch Teil der Erstkommunion-vorbereitung.

**Gegenwart Jesu Christi in den Gestalten von Brot und Wein:** Nach dem Glauben der Kirche ist Jesus in den Gestalten von Brot und Wein in besonderer Weise gegenwärtig. Dadurch ist Jesus auch noch anders erfahrbar als nur mit dem Verstand: „Das ist Jesus Christus“ und „Ich empfangen Jesus Christus“. Wie ist diese Gegenwart zu denken, dass das, was wir als Brot sehen und essen, eben kein Brot ist, sondern der Leib Christi? Das ist für Erwachsene oft schwer zu verstehen; können Kinder dies dann überhaupt verstehen? Ich meine, dass sie es

sehr wohl verstehen können, anders als Erwachsene, auf kindliche Art, vielleicht sogar direkter, dass sie sagen können: „Hier ist Jesus da, er kommt zu mir, sichtbar, greifbar, schmeckbar und somit erfahrbar.“

**Communio – Gemeinschaft:** Das Wort Kommunion heißt übersetzt »Gemeinschaft«. Wer die Kommunion empfängt, empfängt Jesus Christus selbst und hat so eine sehr enge Gemeinschaft mit ihm. Darüber hinaus ist es aber auch die Mahlgemeinschaft, die uns in der Gottesdienstfeier unter einander verbindet. Und durch diese Mahlgemeinschaft sind wir auch mit der Kirche, der Gemeinschaft derer, die an Christus glauben, verbunden.

»**Wandlung**« des Empfängers: Wenn wir im Zusammenhang der Eucharistie von »Wandlung« sprechen, meinen wir meist die Verwandlung von Brot und Wein in Leib und Blut Christi. Der Empfang der Kommunion soll aber auch beim Empfänger etwas bewirken, ihn stärken für sein Leben und seinen Lebensweg, soll also auch ihn verwandeln zu einem Leben mit Gott. Gebet und christliche Lebensgestaltung sind Themen in der Vorbereitung, die dies unterstützen sollen.

**Vorzeichen der kommenden Herrlichkeit:** Das, was wir als „Geheimnis des Glaubens“ verkünden, endet mit „... bis du kommst in Herrlichkeit.“ Die Eucharistie weist auch hin auf die Herrlichkeit bei Gott, zu der wir als Christen gerufen sind. Sie ist also so etwas wie ein Hinweisschild auf den »Himmel«, das ewige Leben.

Die vielfältige Bedeutung des Sakramentes der Eucharistie in all diesen Facetten kann in der Erstkommunionvorbereitung mit Kindern der dritten Klasse sicher nicht erschöpfend behandelt werden. Es ist aber angezeigt, sich mit den Kindern die wichtigsten Bereiche des christlichen Lebens in altersgemäßer Weise zu befassen und sie damit bekannt zu machen.

Wichtig ist jedoch auch, dass die Kinder nicht nur *über* die Eucharistie erfahren, sondern dass sie sie auch erleben. Nur so können sie in dieses Geheimnis hineinwachsen. Was in der Eucharistiefeier geschieht, muss nicht nur erklärt, sondern auch eingeübt werden. Deshalb ist es sehr wichtig, dass die Kinder regelmäßig Gottesdienste mitfeiern. Da sind zum einen die Schülergottesdienste, die altersgerecht gestaltet sind. Genauso wichtig ist aber auch der Sonntagsgottesdienst. In ihm erleben die Kinder die »normale« Eucharistiefeier. Darüber hinaus hilft er, den Sonntag nicht nur als einen freien Tag, sondern auch als »Tag des Herrn« zu erleben.

Die Feier der Erstkommunion ist der erstmalige Empfang der Eucharistie. Sie ist zwar der Abschluss des Vorbereitungsweges, aber sie soll nicht das Ende des Weges mit Gott und der Kirche sein. Vielmehr sollen die Kinder weiter in die Beziehung mit Gott und Christus hineinwachsen und so allmählich zu erwachsenen und mündigen Christen werden. Dazu hilft, wenn auch nach der Erstkommunion die Kinder Gottesdienste mitfeiern. Dazu hilft auch, wenn sie beispielsweise in der Ministrantengruppe mitmachen und so tiefer in das Geheimnis der Eucharistie eindringen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihren Kindern in der Vorbereitung auf die Erstkommunion 2021. Sie wird sicher anders werden als in den früheren Jahren. Ich bin mir aber sicher, dass die Kinder gut vorbereitet in einem unvergesslichen Gottesdienst Erstkommunion feiern können.

*Peter Häring*

Ihr Pfarrer Häring